

[**ein**]b. **1** einen Bruch, v. a. Nabelbruch beseitigen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °den Nabel einba(r)zn „wieder einrichten durch Hochheben“ Pittenhart TS; °sich den Bruch einbaarzn lassn Malching GRI.– **2** (ein Gelenk) einrenken, °OB, °NB vereinz.: °der hat schiach [schlimm] da, bals'n [als sie ihn] d'Axel eibarzt hawa O'ammerngau GAP.

WBÖ II,391.– W-13/52.

[**einhin**]b. **1** hineindrücken, hineinpressen allg., °OB, NB vereinz.: °die Hos'n is viel z'kloa, do muaßt di ja direkt einibaaza Hohenpeißenberg SOG.– **2** wie → [ein]b.1, °OB vereinz.: °der Doktor hat eahm an Bruch a so wieda einibaazt Lenggries TÖL.

[**ver**]b. **1**: °gib Obacht, dascht as it verbarzt „verrückt“ O'ammerngau GAP.– **2** Part.Prät.: °de Bam san vabazt „verkrüppelt, knorrig“ Dachau.– **3** wie → [aus]b.1cδ, °OB vereinz.: °der hot si an Fuuß verbarzt Peißenberg WM.

[**da-her**]b. steif od. eingebildet daherkommen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °dea bazt dahea! Mantel NEW.

[**zu-rück**]b. refl., sich zurückbeugen, °OP vereinz.: °barzt di niat gar so zruck, sonst fallst mit dem Stuhl no um Zinzendf R.

[**zu-sammen**]b. zusammendrücken, zusammenrücken, °OB, °NB vereinz.: °baaztz eich no a bißl zamm, dann ham ma alle Platz! Gündlkfn LA.

[**weg**]b. **1**: °die Breiter wekbarzn „mit einem Werkzeug wegreiben“ Garmisch-Partenkehn.– **2** wie → b.3, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der muaß an scharfn Moasta ghabt ham, weil a dö Ohrwaschl gar so wegbazt „wenn einer abstehende Ohren hat“ Stephanskchn RO.

W-13/53.

J.D.

Bärzer(er), Ba-

M. **1** langsamer, langweiliger Mensch, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °Barzer „einer, der sehr langsam arbeitet“ Hütting ND.

2 steifer od. eingebildeter Mensch, °NB, °OP vereinz.: °das is a Bazara Seebarn NEN; Bärza ... Barza „Großtuer, Angeber“ BRAUN Gr. Wb. 39.

3 Geizhals, NB, °OP vereinz.: °dea alte Barzer rafft alss zam wos a dawischn koa Tirschenrth.

WBÖ II,391.

BRAUN Gr. Wb. 39.

W-13/54f.

Komp.: [**Gremel**]b. schlimmer Geizhals, °NB vereinz.: °Grömöbarzer Ergolding LA.– Zu Gremel 'Speckgriebe' (→ Gramel).

W-13/54.

[**Wadel**]b. **1** wie → B.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °schau nur grad den Wadlbazer o! Landshut.– **2** übertr.– **2a**: der hat an Wadlbazer „Gehbeschwerden nach dem Reiten“ Straubing.– **2b**: °Wallbazer „Gamaschen“ Rettenbach WS.

W-13/55.

J.D.

Bärzerei

F. **1**: dö Bachzarai „wenn sich einer schläfrig dehnt“ Mittich GRI.

2: °der hat a Barzerei „ist langsam“ Garching AÖ.

J.D.

Bärzet

N.: dös Bachzat „zu große Langsamkeit“ Mit-tich GRI.

W-13/56.

J.D.

bärzacht, -ig, -a-

Adj. **1** verkrüppelt, knorrig (von Holz, Bäumen), °OB mehrf., °NB, °OP, °OF vereinz.: °der Gipfl von dem Bam is ganz barzö Reut PAN; °des barzige Stück kauf i net Stamsrd ROD; „krumm gewachsene oder parzige, d. h. verkrüppelte Bäume“ HuV 16 (1938) 198; Zimblchermassen ungewächsig, sper (trocken) und perzig Kling WS 1614 Heimat am Inn 1992, 265.– Übertr.: °der is barzig „wenn ein Bub klein bleibt“ Ingolstadt.

2 langsam, °Gesamtgeb. vereinz.: °der kimmt barzat daher Hagenhsn N.– Auch: °stell dö nöt so bazat „ungeschickt“ Spiegelau GRA.

3: bärzad „großtuerisch, stolz“ BRAUN Gr. Wb. 39.

WBÖ II,392; Schw.Id. IV,1637.

BRAUN Gr. Wb. 39.

W-14/58.

J.D.

Parzifant, Lehensmann, → *Persevant*.

Bärzerei

F.: °Batzlarei „Umständlichkeit“ Reut PAN.

J.D.

Bärzlet

N.: °der vabringt a so a Baarzlat „ist sehr langsam“ Malching GRI.

J.D.